

Was ist Trans?

Jedem Menschen wird bei der Geburt ein Geschlecht (männlich, weiblich, neuerdings auch divers) zugewiesen. Diejenigen, die sich diesem zugewiesenen Geschlecht nicht, nicht ganz oder nicht immer zugehörig fühlen, werden als Trans bezeichnet.

Manche trans Menschen fühlen sich eindeutig als Frau oder Mann, nur ihre körperlichen Geschlechtsmerkmale passen nicht dazu, andere möchten sich nicht eindeutig zuordnen und wählen für sich andere Begriffe wie z. B. non-binär oder genderqueer. Ähnlich vielseitig sind auch die Anliegen, die trans Menschen an die Medizin und Gesundheitsversorgung richten.

Die moderne Medizin und Psychotherapie sind sich bewusst, dass „Trans-Sein“ keine Krankheit ist, aber viele trans Menschen dennoch unterstützende Gesundheitsversorgung benötigen.

Viele trans Menschen wünschen sich Hormontherapie, chirurgische Eingriffe oder andere unterstützende Maßnahmen, manche aber auch nicht.

Wer sind wir?

Das Institut für Sexualforschung und Sexualmedizin bietet in Zusammenarbeit mit dem Interdisziplinären Transgender Versorgungszentrum Hamburg (ITHCCH) eine zentralisierte, ganzheitliche und patientenzentrierte Gesundheitsversorgung für trans Personen an, die so in Deutschland einmalig ist.

i²TransHealth soll dieses Behandlungsangebot über Hamburg hinaus zugänglich machen.



Spezialambulanz für Sexuelle Gesundheit und Transgender-Versorgung Institut für Sexualforschung und Sexualmedizin

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)
Martinistraße 52 | Gebäude W38 | 20246 Hamburg

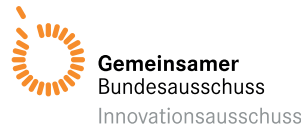
Ein Kontaktformular und die Kontaktdaten der kooperierenden Ärzt_innen finden Sie auf:
www.iztranshealth.de

Kontaktieren Sie uns gerne:

E-Mail: iztranshealth@uke.de
Telefon: (040) 7410 52225



gefördert durch:



Institut für
Sexualforschung und Sexualmedizin

HAMBURG



Für trans Menschen in Norddeutschland
**i²TransHealth – ein E-Health-
Behandlungsangebot**

Interdisziplinäre, internet-basierte
Trans-Gesundheitsversorgung

Impressum: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Martinistraße 52, 20246 Hamburg | Gestaltung: SW | Stand: 05.2020

Spezialambulanz für Sexuelle
Gesundheit und Transgender Versorgung
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

i²TransHealth – das E-Health Behandlungsangebot

Trans Menschen, haben es oft schwer, eine umfassende Gesundheitsversorgung zu finden, die nicht aus der Zeit gefallen ist, besonders, wenn sie nicht in einer größeren Stadt wie Hamburg wohnen.

Die Studie bietet allen Teilnehmer_innen, die in Norddeutschland außerhalb von Hamburg wohnen, eine Begleitung per Videosprechstunde. Um zu erforschen, wie sehr Videosprechstunden und Chats helfen, werden die Teilnehmer_innen der Studie in zwei Gruppen geteilt. Die eine Gruppe startet sofort, die zweite Gruppe nach vier Monaten.

Wer kann teilnehmen?

Ihre Teilnahme kommt in Frage, wenn Sie

- mindestens 18 Jahre alt sind
- im norddeutschen Raum und mindestens 50 km außerhalb von Hamburg wohnen
- sich als transgender, transsexuell, transident, transgeschlechtlich, kurz: trans, trans* oder als non-binär, enby, abinär, agender, genderqueer u. v. m. identifizieren (oder dies herausfinden wollen).

Wie kann ich teilnehmen?

- Entweder kontaktieren Sie uns über die Internet-Plattform: **www.iztranshealth.de**.
- Dort sind auch alle Ärzt_innen in unserem Netzwerk gelistet, die Sie direkt kontaktieren können.
- Oder Sie rufen uns an: **Telefon: (040) 7410 52225**

Sie erhalten zeitnah einen Termin für ein persönliches Gespräch am UKE, in dem Sie alle nötigen Informationen bekommen. Schließlich klären wir gemeinsam, wie Sie teilnehmen können.

i²TransHealth – das Internetportal

Eine Plattform für Menschen, die sich als transgender, transsexuell, transident, transgeschlechtlich – kurz: trans, trans* – oder als non-binär, enby, abinär, agender, genderqueer u. v. m. identifizieren (oder dies herausfinden wollen).



i²TransHealth. Das steht für interdisziplinäre, internetbasierte (i²) Trans-Gesundheitsversorgung.

www.iztranshealth.de

i²TransHealth – das Netzwerk

Um den Zugang zu i²TransHealth möglichst einfach zu gestalten, können Sie sich auch an die Kooperationsärzt_innen in Ihrer Nähe wenden. Insgesamt befinden sich 12 Ärzt_innen in unserem Netzwerk.

Das Netzwerk soll helfen, dass Sie einen guten Zugang zu Ihren Ärzt_innen haben. Die Ärzt_innen helfen Ihnen, wenn Sie medizinische Probleme haben und bleiben während der Studie für Sie ansprechbar. Denn wir möchten gewährleisten, dass Sie einen guten Zugang zu Ihrer Gesundheitsversorgung haben.

